

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



Kleinigkeiten

Das Restaurant «Mouton de Panurge» in Charleroi empfiehlt sein am offenen Feuer geröstetes Geflügel. Die Reklame endet mit den Worten: «Der Patron ist selber am Speiß.» Wo bleibt da die Polizei?

*

«Ich werde alt!» seufzt die immer noch hübsche Verkäuferin im Tabakladen. Ihre Freundin protestiert heftig und will wissen, wie sie zu diesem Pessimismus komme. «Die Männer fangen seit einiger Zeit an, das Herausgeld ganz genau nachzuzählen, – das haben sie früher nie getan.»

*

Eine entrüstete Mutter im Obstladen: «Ich habe vorhin meinen kleinen Sohn geschickt, um ein Kilo Bananen zu holen. Die Sache kam mir merkwürdig vor, und ich habe nachgewogen, – es waren bloß 600 Gramm.» Die Verkäuferin schüttelt bedauernd den Kopf. «Haben Sie Ihren kleinen Sohn auch nachgewogen?» erkundigt sie sich bei der Entrüsteten.

*

Brief eines Schotten an einen Zeitungsverleger: «Wenn Sie fortfahren, meine Landsleute wegen ihrer Sparsamkeit lächerlich zu machen, werde ich mir Ihre Zeitschrift nie mehr ausborgen.»

*

In der Schule wird der Begriff «Freizeitbeschäftigung» besprochen. «Was macht dein Papa am Abend nach der Arbeit, Fredi?» fragt der Lehrer. «Das fragt die Mama auch immer!» antwortet der Fredi.



Automation

«Sie gehen doch immer mit der Zeit Frau Bürzli!»

Der Bub ist in dem schönen Alter, wo der Papi noch Held, Vorbild und das Maß aller Dinge ist. «Mein Papi ist der beste Tennisspieler der ganzen Stadt», erklärt er in einer größeren Gesellschaft. Es entsteht ein verlegenes Schweigen und dann meldet sich der Papi leicht errötend: «Nein, das stimmt nicht, Ruedi. Sagen wir: der beste Tennisspieler in unserer Familie.» «Das stimmt aber *wirklich* nicht», findet jetzt seinerseits der Sohn. «Der beste Tennisspieler in unserer Familie ist das Mami.»

*

Jean Marais stieß kürzlich beim Verlassen eines Kinos ein junges Mädchen versehentlich mit dem Ellbogen an und entschuldigte sich höflich: «Ich habe es wirklich nicht absichtlich getan.» «Schade», sagte das junge Mädchen mit einem bedauernden Blick auf den Vielverehrten.

*

Anschlag in einem südfranzösischen Dorfe: «Es wird im Laufe dieses Jahres ein neues, öffentliches Waschhaus erstellt werden. Zwecks Verminderung der Baukosten wird man dazu das Baumaterial des alten verwenden. Bis zur Fertigstellung des neuen Waschhauses kann das alte weiterbenutzt werden.» Kompliziert

Üsi Chind

Vreni mußte zum Coiffeur. Die Vierjährige fragte, was denn Herr Weiß mit den vielen Haaren anfangen, die er den Leuten abschneide. Ich sagte, daß er die wohl zu nichts brauchen könne und sie wegwerfe. Halb weinerlich meinte darauf Lotti: «Aber wozu muß ich dann überhaupt immer zu Herrn Weiß?» e b

*

Auf dem Kasernenplatz spielt die Militärkapelle. Mein Bruder hat den verständlichen Wunsch, das tönende und blinkende Messingblech samt den uniformierten Blasebälgen dahinter aus nächster Nähe zu erleben. Mama schätzt nur vor 1900 komponierte klassische Musik. Sie verbietet dem Kleinen das Weglaufen, es sei Zeit zum Essen. Jürgli versucht, sie zu überlisten: «Wääsch, si schpilet kä Tschäsi – alles klassisch!» HN

*

Unser fünfjähriger Kleiner baute aus Faden und Zündholzschachteln eine Drahtseilbahn. Als er unentwegt beim Fahren hupte, sagte ich ihm, daß es in der Luft bestimmt keinen Verkehr gäbe und daß das Hupen daher völlig unnützlich sei. Darauf er: «Nei, ich hupe daß d'Angeli uf d'Site gönd!» ME

*

Es war im Frühling, als drei Buben versuchten, ein Bächlein zu stauen. Doch es wollte und wollte nicht klappen. Da rief einer der drei sehr entschlossen: «So, jetzt bruchi Dräck, aber subere.» ME

*

Mit markerschütterndem Sirenengeheul rast das Feuerwehrauto durch die Straße. Während sich mir ob der schauerlichen Dissonanz eine Gänsehaut über den Rücken zieht, kommt es ganz in der Nähe mit spontaner Begeisterung von einem dreijährigen Zweieinhalbkäsehoch: «Oh, bella musica!» KL

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

Ich eine Glätze!

Lassen Sie es nicht so weit kommen. Die regelmäßige Pflege mit dem Naturprodukt **BIRKENBLUT** erhält Ihr Haar gesund und kräftig bis ins hohe Alter. Kein Haarausfall, keine kahle Stellen mehr. Enttäuscht nicht.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

Kopfwahl!

Kopf- und Zahnweh, Migräne, neuralgische und rheumatische Schmerzen, Erkältungen, Föhnbeschwerden, lindern Sie rasch mit **DOLO-STOP** den zuverlässigen Schmerztabletten

DOLO-STOP stoppt den Schmerz!

Schiebedose à 10 Tabletten Fr. 1.25
In Apotheken und Drogerien
Ein Präparat von

Max Zeller Söhne AG, Romanshorn

vermouth
ISOLABELLA
amaro „18“

Rüstig und munter durch Biotta Säfte

Biotta

Aus sommerfrischem Gemüse – biologisch laktofermentiert

In Reform- und Lebensmittelgeschäften
Ein Produkt der Gemüsebau AG Tägerwilten

Müller-Zäune behüten Ihre Kinder!

müller ZÄUNE

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053 / 69117